

# Stubat

MIT UND FÜR SENIOREN GESTALTETE INFORMATIONSSCHRIFT DER STADT DORNBIRN  
Mai 1983

Nr. 1



"KÄNNST DÄS HUS ?" UNTER DIESEM MOTTO STELLT DAS ALTERSHEIM FOTOS VON ALTEN DORNBIRNER HÄUSERN AUS ! FOTOGRAFIERT HAT DER BEKANNTE FOTOGRAF FRANZ BEER IN DEN JAHREN ZWISCHEN 1940 UND 1950. DIE AUSSTELLUNG IST BIS ENDE JULI GANZTÄGIG GEÖFFNET UND SOLLTE VON KEINEM VERSÄUMT WERDEN, DER SCHÖNE FOTOGRAFIE UND ALTE HÄUSER LIEBT.



Liebe Leserinnen, liebe Leser !

Sie sind im Besitze der ersten Nummer unserer "Stubat". Sie stellt sich vor als Informationsschrift mit und für Senioren unserer Stadt.

Gerade für Senioren ist es wichtig, informiert zu sein, über viele Dinge Bescheid zu wissen, um ihr Leben aktiv mitgestalten zu können. Darüber hinaus sind es aber gerade unsere erfahrenen Mitbürger, die vieles zu erzählen wissen aus früheren Tagen, und daher legen wir großen Wert darauf, daß Senioren selbst mitarbeiten.

Unsere "Stubat" wird dreimal im Jahr erscheinen und neben Anekdoten aus früherer Zeit vor allem aktuelle Dinge behandeln: Es sollen die verschiedensten Einrichtungen innerhalb der Stadt vorgestellt werden, die für unsere Betagten von Bedeutung sind. Darüber hinaus sind in unserer Stadt mehrere Vereinigungen für unsere Senioren tätig, die ebenfalls zu Wort kommen werden.

Neben den Programmen unserer Treffpunkte möchten wir auch auf kulturelle Veranstaltungen hinweisen sowie über Erholungsmöglichkeiten informieren. Wir wissen alle, daß die Gesundheit eines unserer höchsten Güter ist, daher darf dieser Bereich in unserer Zeitung nicht unerwähnt bleiben.

Ich möchte als zuständiger Sozialreferent dem Mitarbeiterteam für die Bereitschaft und die Mühe zur Herausgabe dieser Information danken. Für neue Mitarbeiter bietet sich hier sicherlich ein großes Betätigungsfeld.

Ich darf Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen, daß die 1. Ausgabe unserer "Stubat" Ihr Interesse finden möge und Sie sich mit mir schon auf die nächste Ausgabe freuen.

Ihr Bruno Amann  
Sozialreferent der Stadt Dornbirn

### Spruchweisheit

Mit 70 jung zu sein, macht viel mehr Spaß,  
als mit 40 alt zu sein.

Jakob Austermann

Großmütter erinnern sich

..... heute wissen viele Paten bei der Firmung schon nicht mehr was schenken. Bei meiner Firmung war das anders:

1917 hatte man einfach nichts ! Ein paar beherzte Leute organisierten eine Hilfsaktion für die Dornbirner Firmlinge:

Mit der Trambahn fuhren wir mit unseren Firmpaten von Dornbirn nach Lustenau. Dort warteten die Paten an der österreichischen Grenze, während die Firmlinge auf die Schweizer Seite durften. Das Schweizer Rote Kreuz hatte am anderen Ufer des Rheins einen Stand aufgestellt und jeder Firmling bekam ein Stück Weißbrot und einen Schübling ! Dann mußten wir wieder zurück zu unseren wartenden Firmpaten.

Erwähnen möchte ich noch, daß für mich und auch für manche andere ein Stück Weißbrot und die Wurst etwas so Kostbares waren, daß wir sie mit nach Hause nahmen, um auch den Geschwistern und den Eltern etwas abzugeben !

-----  
*Das ALTER ist ein heiklig Haus  
und fängt bald an zu wanken;  
dem einen gehn die Haare aus,  
dem andern die Gedanken !*

(Diesen Kalenderspruch aus dem Jahre 1893 brachte uns Frau Stefanie Wagner).

-----  
Frau Seitz an ihrem  
90. Geburtstag :

Jo,jo, ma ischt nünt beldr as  
glei alt !

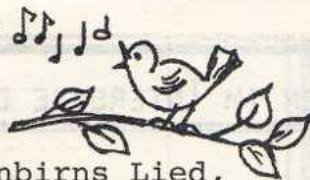
(Man ist nichts schneller als  
gleich alt)

-----  
-----  
-----



Kännscht däs no ?

Dornbirner-Lied



Laßt uns singen Dornbirns Lied,  
Dornbirns Lied, daß es klinge bis  
ins Ried, bis zum First hinauf !  
Trialala, trialala, Dorobirar sind  
mir jo, trialala, trialala, bis zum  
First hinauf.

Rings umglänzt von Berg und Flur...  
sind wir fröhlicher Natur, wie uns  
Gott erschuf. Trialala .....

Vom Hochälpele bis zum Rhein,  
glänzt kein hellrer Edelstein  
unserm Markte gleich.

Sehet Dornbirns Bürgerschaft, ist  
ein Volk voll Arbeitskraft,  
fleißig, fromm und treu.

Dornbirn ist die größte Stadt,  
weil sie vier Bezirke hat  
unter einem Dach.

Kirchen gibt es bei uns vier  
und Kapellen zwölf hier,  
Gott zu Lob und Ehr.

Stickereien ohne Zahl, und  
Fabriken nach der Wahl,  
rühmen unsern Fleiß.

Und Wirtschaften, wie's der  
Brauch, Dorobirar lieben's auch,  
das ist sicherlich.

Markt gebührt der Ehrenrang, da  
sind Leut von gutem Klang,  
reich und sehr gelehrt.

Freundlich liegt das Hatlerdorf,  
zwischen Ach und Südbahnhof,  
ganz gemütlich da.

Oberdorf ist hochgestellt, und  
rühmet sich zu allem Geld  
als eigene Pfarrei.

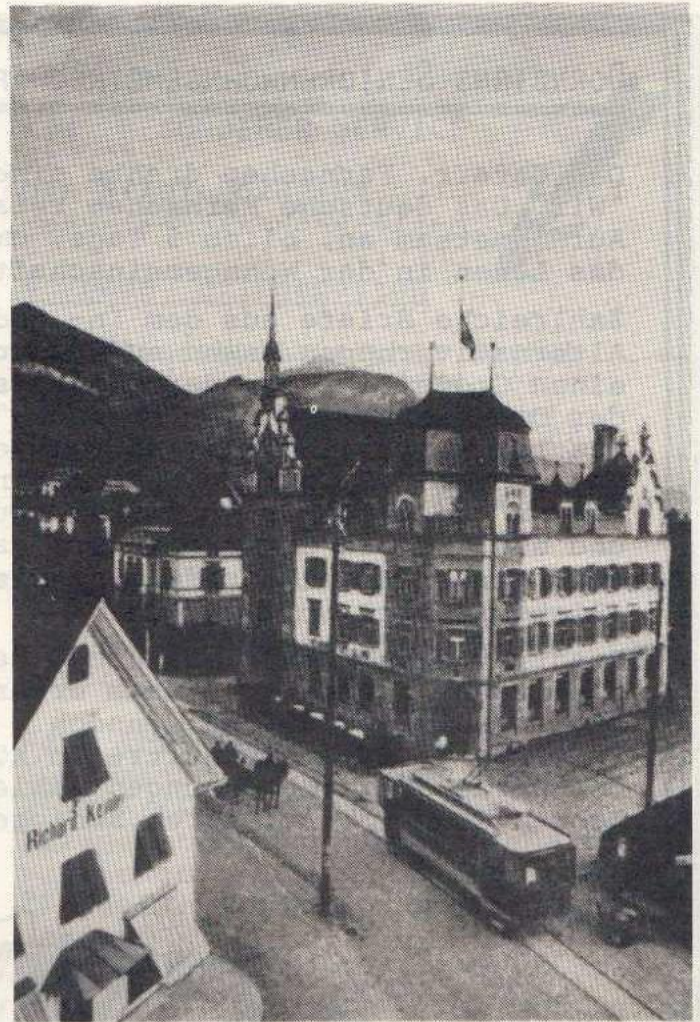
Haselstauden, was ist das, mit  
der neuen Wälderstraß,  
köstlich aber fein.

Dazu fährt die Tramwaybahn, durch  
die Stadt so schnell sie kann  
bis nach Lustenau.

Darum lieber Heimatort, wachse,  
blühe fort und fort, uns zu  
Lust und Ehr !

Brüder stoßt die Gläser an, trinke  
jeder, was er kann,  
Dornbirn lebe hoch !!!

-----  
Wer kann uns sagen, wer dieses Lied  
geschrieben hat und aus welcher Zeit  
es stammt ?



.....  
WUSSTEN SIE SCHON ?

daß die Gelberübe eine  
wahre Wunderwurzel ist ?

- Das darin reichlich enthaltene Karotin schützt vor Krebs und Nachtblindheit.
- Das Möhren-Pektin bindet krebserregende Stoffe im Darm, senkt die Blutfette und beugt damit der Arterienverkalkung vor.
- Die rund 50 verschiedenen Möhrenöle vernichten Krankheitserreger im Darm und beruhigen das gesamte Verdauungssystem bei Darminfektionen.
- Das Kalium der Gelberübe entwässert und normalisiert einen zu hohen Blutdruck.
- Gelberübensaft wirkt stoffwechsellanregend und durchblutungsfördernd.



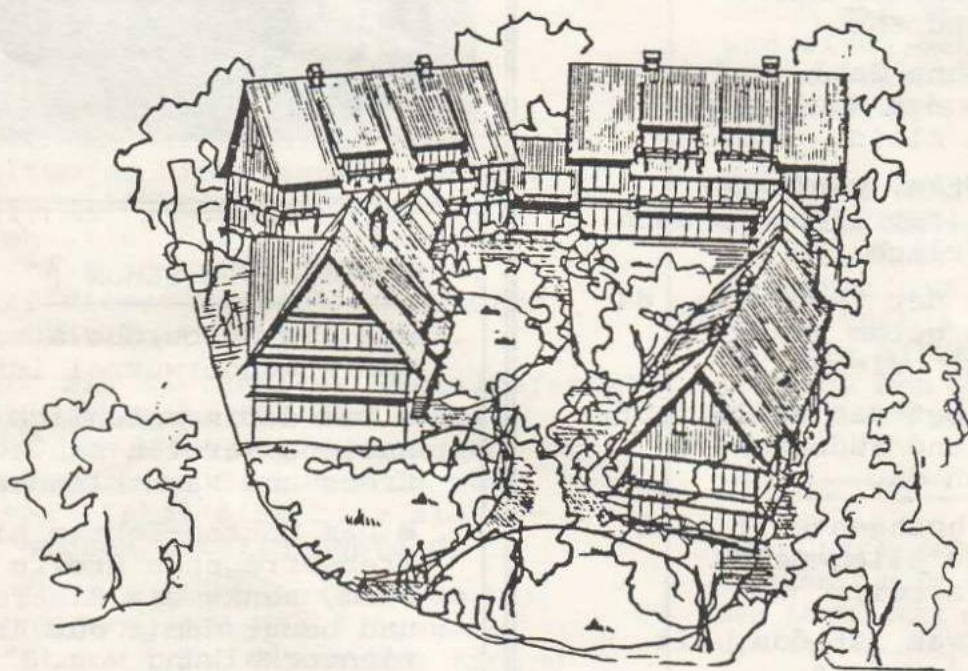


## DORNBIRNS SENIORENWOHNGEMEINSCHAFTEN IM INTERESSE DER ÖFFENTLICHKEIT

Das österr. Fernsehen drehte einen 15-Minuten-Film für die Sendung "Wir". Das deutsche Fernsehen reiste gleich mit einem vierköpfigen Aufnahmeteam an, blieb 5 Tage, um möglichst wahrheitsgetreu über das Leben in der Wohngemeinschaft zu berichten.

Zahlreiche Briefe aus dem In- und Ausland, Sozialausschüsse und Alternativgruppen kamen auf Besuch. Im April brachte der KURIER einen Großartikel in der Sonntagsausgabe über "die neuen Wege in der Dornbirner Seniorenbetreuung" und im Österreichteil des Kirchenblattes wurde (interessanterweise von einem Salzburger Reporter) über Dornbirns Seniorenwohngemeinschaften "inmitten pulsierendem Lebens" geschrieben. Radio Salzburg benötigte dringend ein Interview, und die frühere Betreuerin Sr. Margrith wurde zu einer Sozialarbeiter-tagung nach Basel gerufen, um das Dornbirner Modell vorzustellen. (Siehe Spalte).

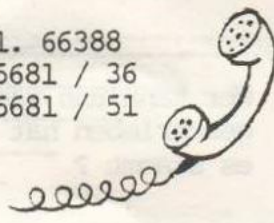
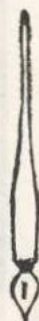
Stadtrat Bruno Amann hätte bei der Einführung der ersten Wohnung vor rund sechs Jahren wohl kaum erwartet, daß seine Idee zu einem solchen Dauerbrenner würde. Und dennoch - trotz mancher Probleme, wie sie auch in einer Großfamilie auftreten können - sind sich alle Besucher einig: Dornbirns Seniorenwohnungen zählen zum Besten, was in den letzten Jahren in der stationären Seniorenbetreuung geleistet wurde.



Die fünfte Dornbirner Seniorenwohnung (siehe Skizze) entsteht derzeit im Oberdorf auf dem Schloßbräuareal. Sie wird im Frühjahr 1984 beziehbar sein. In der optisch ansprechenden Wohnanlage wurde im Erdgeschoß des zweiten Wohnhauses links eine 11-Zimmerwohnung eingeplant. Diese bietet Wohnraum für 8 Senioren und eine Betreuerin.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER ! Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie eifrig an der Gestaltung der Informationsschrift "STUBAT" mit-helfen würden ! Ihre Meinung, Ihre Wünsche, Beiträge und Ideen nehmen schriftlich oder mündlich gerne entgegen :

Franz Wehinger, Altersheimverwalter, Dornbirn, Höchsterstraße 30, Tel. 66388  
Helmut Fußenegger, Neues Rathaus, Personalabteilg., 2. Stock, Tel. 65681 / 36  
Hildegard Tschennett, Altes Rathaus, Sozialabteilg., Zi.Nr. 2, Tel. 65681 / 51







Ähnlich wie bei uns, werden auch die Basler Altersheime allmählich Pflegeheime, und man sucht nach Möglichkeiten, mit Pensionisten neue Wege zu gehen.

Ich erzählte - jedenfalls nicht ohne Begeisterung - von der Dornbirner Initiative.

Was die Anwesenden in Erstaunen versetzte:

- Die Unterbringung der Wohnung mitten in der Stadt. Rundum wohnen junge Familien.
- Die Kommunen-Erfahrung mit älteren Menschen:  
sie ist möglich und kann eingeübt werden; weckt Unternehmungslust, schafft Freude und Überraschung. Natürlich gibt es auch hin und wieder Spannungen, Leid und Einsamkeit. Sie ist nicht jedermanns Sache, daher ist die freie Wahl notwendig.
- Das Zusammenleben mit jungen Familien in einem Wohnblock gelingt: Feste verschönern alt und jung das Leben, kleine Dienstleistungen (gegenseitig) schaffen Bindungen.
- Die eigene Zimmerausstattung läßt Fremdes schnell vertraut werden.
- Die kleine, gut eingerichtete Küche mit Backofen steht jedermann zur Verfügung. Die Hauptmahlzeiten stammen aus der guten Altersheimeküche (Essen auf Rädern), und auch die Wäsche wird vom Altersheim besorgt.
- Dies gibt der Betreuerin Zeit, nebst den Aufräumarbeiten, die ein Stück weit miteinander verrichtet werden, für die Senioren und deren Hobbys dazusein.

Die Basler staunten über die fortschrittlichen Dornbirner und wagen es, in diesem Sinne weiter an ihrem Projekt zu arbeiten.

Es lebe Dornbirn !

Sr. Margrith



## EIN BESONDERER SERVICE DER STADT DORNBIERN

### 4 neue Pflegebetten

Der Altersheimausschuß sprach sich für die Anschaffung von 4 neuen Pflegebetten im Werte von je S 45.000.-- aus, die inzwischen auch vom Stadtrat genehmigt wurden.

Nur wenigen Personen ist bekannt, daß es in unserer Stadt ein in weitem Umkreis einmaliges Service gibt:

Seit drei Jahren werden in Zusammenarbeit mit dem Krankenpflegeverein vom Altersheim Pflegebetten an Privathaushalte verliehen, wenn besonders schwere Pflegefälle zuhause gepflegt werden.

Die elektrisch verstellbaren Betten bieten eine große Erleichterung für Patient und Betreuer.

Derzeit sind 6 Betten im Einsatz. Die Betten werden kostenlos verliehen.

ACH, DIESE ALTEN,  
SAGEN DIE JUNGEN !  
IMMER DIESE JUNGEN,  
SAGEN DIE ALTEN !

### Impressum:



Medieninhaber:  
Sozialamt der Stadt Dornbirn, Altes Rathaus,  
Tel. 05572/ 65681

Für den Inhalt verantwortlich:  
Franz Wehinger, Höchsterstraße 30,  
Tel. 05572/ 66388

Druck:  
VlbG. Verlagsanstalt Ges.m.b.H.,  
Dornbirn, Schwefel 81



# SENIORENTREFFPUNKTE

der Stadt Dornbirn

## TREFFPUNKT KOLPINGSHAUS

Jahngasse 12  
=====

- 30. Mai Vergnügter Nachmittag mit  
Akkordeongruppe Gabriel
- 6. Juni Besichtigung: SPAR-Zentrale  
und Wachszieherei
- 13. Juni Aktuelles Geschehen in unse-  
rer Stadt mit Vizebürger-  
meister Rudolf Sohm
- 20. Juni Geburtstagsfeier mit  
Instrumentalgruppe F.Mahr
- 27. Juni Abschlussausflug nach  
Walzenhausen

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

jeden Donnerstag 14.40 Uhr  
Handarbeiten

jeden Montag 16.30 Uhr  
Probe des Seniorenchores

jeden Mittwoch 8.00 Uhr  
Gymnastik im Wasser  
Hallenbad Dornbirn

jeden Donnerstag 9.30 Uhr  
Spielboden (Stadthalle)  
Seniorengymnastik mit  
Frau Gaber

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

## Ausflüge und Wanderungen

-----

- 18. Mai Wanderung über Unterklien-  
Emsreute-Steckenweg-Haslach  
ab Bahnhof Dornbirn 12.42 Uhr
- 25. Mai Fahrt nach Sibratsgfäll  
(vorherige Anmeldung erbeten)
- 1. Juni Wanderung: Ebnit-Hackwald-  
Spätenbach-Gütle  
ab Bahnhof Dornbirn 12.55 Uhr
- 8. Juni Fahrt auf den Pfänder  
(vorherige Anmeldung erbeten)
- 15. Juni Wanderung: Bödele-Hochälpele-  
Gschwendt-Kehlegg  
ab Bahnhof 8.30 Uhr
- 22. Juni Fahrt nach Faschina  
(vorherige Anmeldung erbeten)

## TREFFPUNKT HASELSTAUDEN

Pfarrheim, Haselstauderstraße 38  
=====

- 31. Mai Dr. Anzenbacher  
Vortrag - Erste Hilfe
- 7. Juni Fröhlicher Nachmittag,  
Geburtstagsfeier, Musikanten-  
ehepaar Jäger
- 14. Juni Betriebsbesichtigung  
Näheres im Gemeindeblatt
- =====
- 16. und 17. Juni: Zweitägiger  
Seniorenausflug ins Pustertal  
(Südtirol)
- =====

21. Juni Dornbirns Jugend spielt  
für uns  
Musikschule Dornbirn

28. Juni Abschlußfest mit Geburts-  
tagsfeier für alle im Juli  
und August geborenen Senioren.

5. Juli Ganztagsausflug ins  
Kleinwalsertal

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-



-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-



## TREFFPUNKT ROHRBACH

Pfarrheim, Rohrbach 37

20. Mai Dr. Albert Bohle:  
Die Entstehung der Berparzellen und Straßennamen in Dornbirn
6. Juni Betriebsbesichtigung eines großen Betriebes vormittag 8.30 Uhr
13. Juni Geburtstagsfeier mit Musik und Spiel
20. Juni Norbert Bröll : Dias Dornbirn, Vorarlberg
- 
27. Juni Mit dem Bus zur Vlbj. Naturschau, anschließend zum Zviere ins Kulturhaus
- 
4. Juli Große Sommerabschlußfeier mit Überraschungen und Geburtstagsfeier für die im Juli und August geborenen Senioren.

## TREFFPUNKT SCHOREN

Pfarrheim, Schorenquelle 5

30. Mai bis 1. Juni Dreitagesfahrt ins steirische Salzkammergut, Hallstadt, Gosausee und Bad Ischl
6. Juni Wir feiern das 5-jährige Bestehen unseres Treffpunktes mit Geburtstagsfeier, Musik und Spiel
13. Juni Dia-Vortrag Indonesien - Bali
20. Juni Dia-Vortrag Sizilien
- 
27. Juni Halbtagsausflug: Fahrt ins Blaue



Weitere Programmpunkte und genauere Daten zu allen Treffpunktveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Dornbirner Gemeindeblatt.

## ES BEGANN, WIE SO OFT, MIT EINEM SCHLAGANFALL .....



Nach drei Wochen Spitalsaufenthalt war Herr M. plötzlich kein Kranker im Sinne des Spitalgesetzes mehr, sondern ein Pflegefall.

"Wenn Sie die Möglichkeit haben, Ihren Mann selbst zu pflegen, können Sie ihn zuhause behalten, sonst müssen Sie sich um einen Platz im Pflegeheim bemühen!" So lautete das abschließende Gespräch des behandelnden Arztes mit Frau M.

Seither sind fünf Monate vergangen. Herr M. wird zuhause gepflegt und macht, nicht zuletzt aufgrund der häuslichen Atmosphäre, gesundheitliche Fortschritte. Er kann kleine Strecken gehen und seine vorher gelähmte Hand wieder bedingt einsetzen. Die Schwester des Krankenpflegevereines, die nach seiner Spitalsentlassung täglich ins Haus kam, um die anfangs schwierige Grundpflege durchzuführen und seine Gattin in der Krankenpflege einzuschulen, wird nun nicht mehr benötigt.

Wieder ein Erfolg des Krankenpflegevereines, mit dessen Hilfe es möglich war, die Einweisung in ein Pflegeheim zu verhindern.

Rund 50 Pflegefälle werden von zwei geistlichen und zwei weltlichen diplomierten Krankenschwestern ständig im Bereich der Stadt Dornbirn betreut. Zehn Altenpflegehelferinnen unterstützen die Krankenschwestern stundenweise in der Altenbetreuung.

So wurden 292 Personen im vergangenen Jahr gepflegt und von den Helferinnen 1723 Stunden für 22 alleinstehende alte Menschen aufgewendet.

Die Dornbirner wissen die Hilfe aber auch zu schätzen: Über 4000 Haushalte sind Mitglieder des Krankenpflegevereines. Und trotz der großen Hilfe, die im Notfall für unbegrenzte Zeit in Anspruch genommen werden darf, ist der Jahresbeitrag mit S 130.-- äußerst gering.

Die Zahl der Mitglieder steigt ständig, und viele Spenden beweisen, wie sehr die Arbeit des Vereines von der Bevölkerung geschätzt wird.

Nähere Auskünfte gibt Ihnen gerne der KRANKENPFLEGEVEREIN DORNBIERN, Annagasse 3.





**EBNIT-HACKWALD**  
Erholungsheim in 1094 m  
Seehöhe, in stiller be-  
waldeter Gegend.  
Spezielles Seniorenpro-  
gramm für Frauen und  
Ehepaare über 60 Jahre.  
Termine: Juni bis Sept.  
Preis:  
2 Wochen S 700.--  
3 Wochen S 1.080.--  
Auskünfte u. ausführlicher  
Prospekt bei  
Caritas Feldkirch  
Tel. 05522 / 26668



**ARCO AM GARDASEE**  
31. Mai bis 8. Juni 1983  
Die Senioren sind in  
einem modernen Hotel mit  
Freischwimmbad und herrli-  
chem Park untergebracht.  
Ausflüge in die land-  
schaftlich und geschicht-  
lich interessante Gegend  
ergänzen dieses Ferien-  
programm.  
Preis: S 3.020.--



**GALLSBACH Oberösterr.**  
27. Aug. bis 3. Sept.  
Dieser Luftkurort liegt  
wenige Kilometer von  
Wels entfernt im wald-  
reichen Alpenvorland.  
Großer Kurpark und herrli-  
che Wanderwege in der  
Nähe. Vollpension mit  
Menüwahl, Fahrt und  
Ausflüge, ab S 2.770.--



**WANDERWOCHE WARTH**  
Das Bergdorf Warth bietet  
ideale Voraussetzungen  
für kleinere und größere  
Wanderungen im herrlichen  
Hochtannberggebiet.  
Anreise mit Privatauto  
oder Postomnibus.  
Vollpension.  
9. - 18. Sept. S 1.480.--  
18. - 30. Sept. S 1.920.--  
Ausführliche Prospekte  
KAB 6800 Feldkirch,  
Bahnhofstr. 13  
(Kath. Arbeitnehmerbewegung)

### INTERRAIL - BAHNSERVICE FÜR SENIOREN

=====

Reiselustigen Senioren bietet  
die Bahn ein preiswertes  
Europa-Reisevergnügen:  
Damen ab 60 und Herren ab 65  
Jahren können mit einer  
Interrail-Seniorenkarte  
einen Monat lang auf allen  
staatlichen Bahnen der nach-  
stehend aufgezählten Länder  
beliebig oft fahren.

Auf vielen Schifffahrtslinien,  
Privatbahnen und Bergbahnen  
gibt es überdies bis zu 50 %  
Ermäßigung. Durch geschickte  
Wahl der Reiseroute kommt  
man mit Interrail 5 - 10 mal  
weiter als mit normaler Fahr-  
karte zum selben Preis.

Dieses einmonatige Reisever-  
gnügen kostet ganze  
S 2.800.--.

Nähere Auskünfte über diesen  
internationalen Fahrausweis  
erhalten Sie bei jedem  
größeren Bahnhof und im  
Reisebüro.

Der Fahrausweis gilt für  
folgende Länder: Belgien,  
Bundesrepublik Deutschland,  
Dänemark, Finnland, Frank-  
reich, Griechenland, Italien,  
Jugoslawien, Luxemburg,  
Niederlande, Norwegen,  
Portugal, Rumänien, Schweden,  
Schweiz und Spanien.

Viel Mut und Spaß bei Ihrer  
Europareise!



**ÜBRIGENS:** Frauen  
ab dem 60. Lebensjahr und  
Männer ab dem vollendeten  
65. Lebensjahr fahren zum  
halben Preis auf allen  
Österr. Bundesbahnen, auf  
vielen Privatbahnen, mit  
den Bahn- und Postbussen,  
wenn sie einen Ermäßigungs-  
ausweis (mit Lichtbild) am  
Bahnhof beantragen.  
Preis S 140.-- pro Jahr  
(kostenlos für Ausgleichszu-  
lagebezieher).